



Jahrestagung

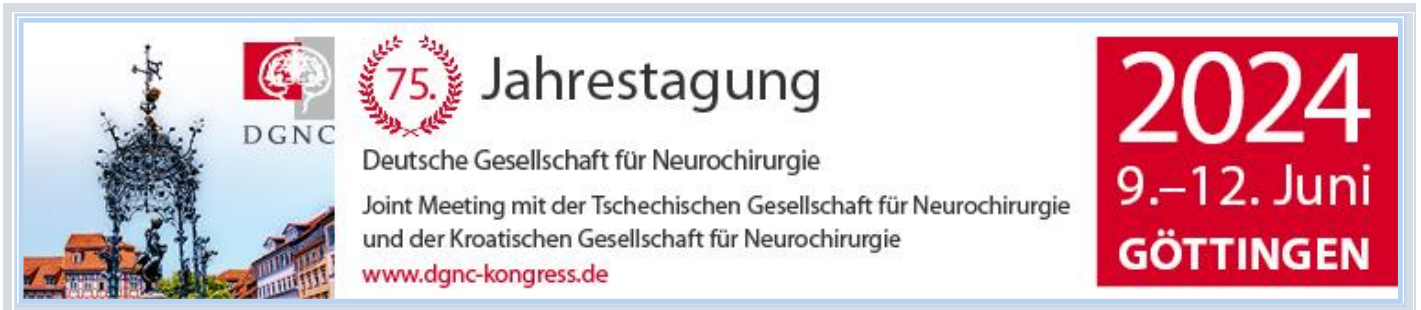
Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie



2024
9.–12. Juni
GÖTTINGEN

www.dgnc-kongress.de

Joint Meeting mit der Tschechischen Gesellschaft für Neurochirurgie
und der Kroatischen Gesellschaft für Neurochirurgie



Tagungsankündigung

Neurochirurgie trifft sich 2024 in Göttingen unter dem Motto Exzellenz und Evidenz

Göttingen (kf). Vom 09. bis 12. Juni 2024 ist die Universitäts- und Wissenschaftsstadt Göttingen ein wichtiges Forum für den Austausch von Wissen und Erfahrungen in der Neurochirurgie. Die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) lädt zur 75. Jahrestagung nach Göttingen ein. Unter dem Motto „Neurochirurgie 2024: Exzellenz und Evidenz“ werden sich rund 1.500 Teilnehmende aus dem In- und Ausland versammeln und über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Entwicklungen in der Neurochirurgie diskutieren.

Tagungspräsident Prof. Dr. Veit Rohde, Universitätsklinikum Göttingen, freut sich auf ein abwechslungsreiches Programm mit hochkarätigen Referenten aus dem In- und Ausland: „Herausragende individuelle Expertise als Trigger neuer Ideen und operativer Ansätze, methodologisch gute Studien zu wichtigen neurochirurgischen Themen, aber auch Technologie-Transfers und der wissenschaftliche Input benachbarter Disziplinen tragen zum Fortschritt der Neurochirurgie und damit zum Wohl unserer Patient*innen bei.“

Dem Motto „Neurochirurgie 2024: Exzellenz und Evidenz“ gemäß, habe man sich bei der Programmgestaltung vom langjährigen Konzept der Fokussierung auf einige Schwerpunktthemen und freie Themen verabschiedet, um die gesamte Breite der neurochirurgischen Forschung in aktuellster Form anbieten zu können. Neben eingeladenen Redner*innen aus Europa und den USA wird die internationale Perspektive insbesondere durch die Tschechische Gesellschaft für Neurochirurgie und die Kroatische Gesellschaft für Neurochirurgie vertreten. Das Joint Meeting soll den Austausch von Wissen und Erfahrungen zwischen den Ländern fördern.

Hintergrund:

Im Jahr 1950 gegründet, fördert die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie e.V. (DGNC) Wissenschaft, Forschung und praktische Tätigkeit. Die DGNC vertritt die Interessen von rund 2.000 Mitgliedern und setzt sich für die Aus- und Weiterbildung von Neurochirurgen ein, die sich mit der Diagnose und Behandlung von Erkrankungen des Nervensystems befassen.

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: <https://dgnc-kongress.de/>

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Veit Rohde
Direktor
Neurochirurgische Klinik

Universitätsklinikum Göttingen

Präsident der DGNC

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

LOKHALLE Göttingen
Bahnhofsallee 1

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Sandra Thoß | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-349
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de

www.dgnc-kongress.de



75.

Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Joint Meeting mit der Tschechischen Gesellschaft für Neurochirurgie
und der Kroatischen Gesellschaft für Neurochirurgie

www.dgnc-kongress.de

2024
9.–12. Juni
GÖTTINGEN

[Interview zur 75. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie](#)

Kongresspräsident Professor Veit Rohde über Exzellenz und Evidenz in der Neurochirurgie

Göttingen. Unter dem Motto "Neurochirurgie 2024: Exzellenz und Evidenz" wird vom 09. bis 12. Juni 2024 in Göttingen die gesamte Breite der neurochirurgischen Forschung in aktuellster Form angeboten. Zur 75. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) "werden sich rund 1.500 Teilnehmende aus dem In- und Ausland versammeln und über die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse und Entwicklungen in der Neurochirurgie diskutieren. Tagungspräsident Prof. Dr. med. Veit Rohde, Universitätsklinikum Göttingen, nennt im Gespräch einige Highlights des hochkarätigen Fachkongresses.

Exzellenz und Evidenz in der Neurochirurgie lautet das diesjährige Motto. Welche Rolle spielt die Evidenzbasierte Medizin in Ihrer täglichen Praxis?

Prof. Rohde: Evidenz spielt mittlerweile eine herausragende Rolle in der täglichen Entscheidungsfindung – sowohl in der Diagnostik als auch bei Therapieentscheidungen. Dies bedeutet, dass wir bei den meisten Fragestellungen routinehaft hinterfragen, ob bereits Daten mit hoher Evidenz existieren, an welchen wir uns orientieren können, oder ob wir auf die vorhandenen, weniger durch Evidenz abgesicherte Erfahrungswerte zurückgreifen müssen.

Was sind Ihrer Meinung nach die wichtigsten Entwicklungen und Trends in der Neurochirurgie in den letzten Jahren?

Prof. Rohde: Die Neurochirurgie ist ein Fachgebiet, in dem neue Techniken und Technologien mehr als in anderen chirurgischen Disziplinen eine große Rolle spielt. Innovationen finden frühzeitig Eingang in den neurochirurgischen Operationsaal. Wichtige Entwicklungen finden sich, zum Teil auch in Kombination, in den Bereichen der prä- und intraoperativen Bildgebung inklusive Gewebe-Identifikation und der Robotik. Im Moment besonders spannend sind allerdings die Fortschritte auf dem Gebiet der „brain-machine-interfaces“, der Kopplung von Hirnfunktionen und Computern zur Wiederherstellung verlorengegangener neurologischer Funktionen.

Welche neuen Techniken und Verfahren gibt es in der Behandlung von Aneurysmen und arteriovenösen Malformationen?

Prof. Rohde: Bei der Behandlung von Aneurysmen und arteriovenösen Malformationen wird der Fortschritt getriggert durch die Entwicklung neuer Implantate zur endovaskulären Versorgung dieser Gefäßmissbildungen. Wir reden hier von neuen Stents und Implantaten, die die Gefäßmissbildung nicht direkt, sondern indirekt durch Unterbrechung oder Umleitung des Bluteinstroms verschließen. Auch

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Veit Rohde
Direktor
Neurochirurgische Klinik

Universitätsklinikum Göttingen

Präsident der DGNC

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

LOKHALLE Göttingen
Bahnhofsallee 1

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Sandra Thoß | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-349
M dgnc-kongress@conventus.de

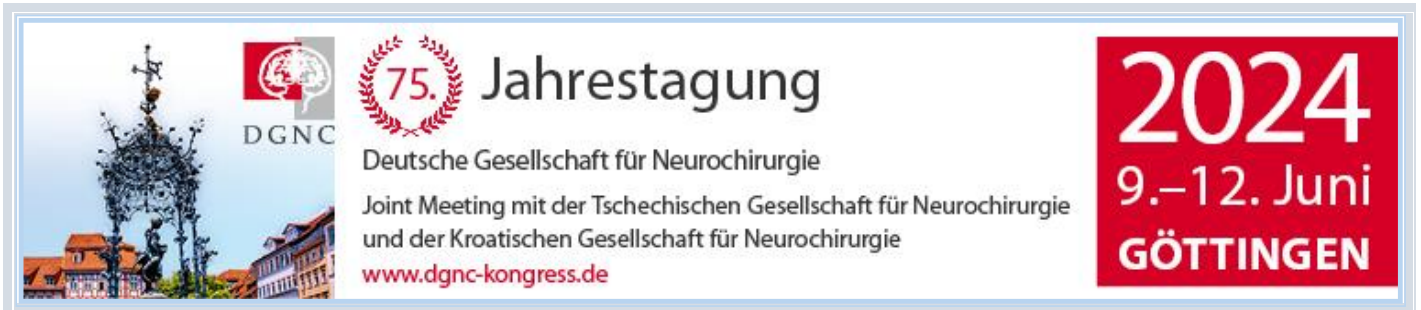
Pressekontakt

Katrin Franz

T: 03641 31 16-281

M: katrin.franz@conventus.de

www.dgnc-kongress.de



in den nächsten Jahren wird sicher diskutiert werden, welches die optimale Therapie – endovaskuläre Verfahren oder doch Operation - sein wird.

Welche neuen Ansätze gibt es in der operativen Behandlung von Hirntumoren?

Prof. Rohde: Eine radikale Tumorentfernung ist, insbesondere bei bösartigen Hirntumoren, weiterhin von großer Bedeutung. Durch intraoperative Bildgebung, die durch neue Technologien jenseits von Kernspintomographie, Computertomographie und Sonographie mittlerweile die Identifikation einzelner Tumorzellen erlaubt, kommen wir dem Ziel der Radikalität näher. Die postoperative Chemotherapie, sofern erforderlich, orientiert sich zunehmend an der molekularen Charakteristik des Tumors, so dass in Zukunft nicht mehr standardisierte, sondern passgenaue individuelle Therapiekonzepte eine größere Rolle spielen werden.

Wie sehen Sie die Zukunft der Neurochirurgie? Welche neuen Entwicklungen und Innovationen erwarten Sie in den nächsten Jahren?

Prof. Rohde: Die Neurochirurgie wird sich in den nächsten Jahren sicher verändern. Bei einigen Krankheitsbildern wie den vaskulären Erkrankungen wird die flächendeckende Rolle der Neurochirurgie sicher geringer werden – übrig bleiben High-End-Zentren mit hohen Fallzahlen und entsprechender Expertise. Die Frage, wie wir Tumore radikal, aber sicher entfernen können, wird uns in den nächsten Jahren weiter begleiten; hier erwarte ich weitere technologische Neuerungen zur intraoperativen Unterscheidung von gesundem und erkranktem Gewebe. Auch die Robotik wird eine zunehmende Rolle spielen, auch wenn hier bislang der entscheidende Durchbruch ausgeblieben ist. Durch die Weiterentwicklung von „brain-machine-interfaces“ zu marktfähigen Produkten kommt der Neurochirurgie in den kommenden Jahrzehnten eine neue, bedeutsame Rolle zu.

Welche Rolle spielt die künstliche Intelligenz in der Hirntumordiagnostik? Wie können die diagnostischen Verfahren bei Hirntumoren weiter verbessert werden?

Prof. Rohde: Künstliche Intelligenz spielt bislang noch keine entscheidende Rolle in der Hirntumordiagnostik. Dies wird sich allerdings in den nächsten Jahren immens verändern. Schon heute zeigen Forschungsergebnisse, dass KI erlauben wird, die molekulare Charakteristik von Hirntumoren und Hirnmetastasen zu identifizieren. Dies erlaubt eine frühzeitige Planung von postoperativen Therapien und eventuell die Entwicklung von neoadjuvanten Ansätzen. Wahrscheinlich werden hierdurch auch einige Eingriffe, insbesondere jene, bei denen keine radikale Tumoresektion möglich ist, verzichtbar.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Veit Rohde
Direktor
Neurochirurgische Klinik

Universitätsklinikum Göttingen

Präsident der DGNC

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

LOKHALLE Göttingen
Bahnhofsallee 1

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH

Sandra Thoß | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena

T +49 (0)3641 31 16-349

M dgnc-kongress@conventus.de



Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Joint Meeting mit der Tschechischen Gesellschaft für Neurochirurgie
und der Kroatischen Gesellschaft für Neurochirurgie

www.dgnc-kongress.de

2024
9.–12. Juni
GÖTTINGEN

Welche Erwartungen haben Sie an die Tagung? Auf welche Highlights während der Tagung freuen Sie sich besonders?

Prof. Rohde: Ich erwarte spannende wissenschaftliche Vorträge zu dem gesamten Spektrum der Neurochirurgie. Die Plenarsitzungen sind definitiv die Highlights der diesjährigen Jahrestagung mit Vorträgen von renommierten Neurochirurg:Innen aus dem In- und Ausland. Eine Plenarsitzung sticht heraus: Es ist jene mit den besten Vorträgen aus den Sektionen der DGNC, die die herausragenden aktuellen Forschungsschwerpunkte unserer Kliniken präsentieren. Besonders freue ich mich auf das Joint Meeting mit unseren tschechischen und kroatischen Freunden.

Wir bedanken uns sehr herzlich für das Gespräch!

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: <https://dgnc-kongress.de/>

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben. Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Ihr Pressekontakt für Rückfragen:

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Katrin Franz

T: 03641 31 16-281

E: katrin.franz@conventus.de

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Veit Rohde
Direktor
Neurochirurgische Klinik

Universitätsklinikum Göttingen

Präsident der DGNC

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

LOKHALLE Göttingen
Bahnhofsallee 1

Kongressorganisation

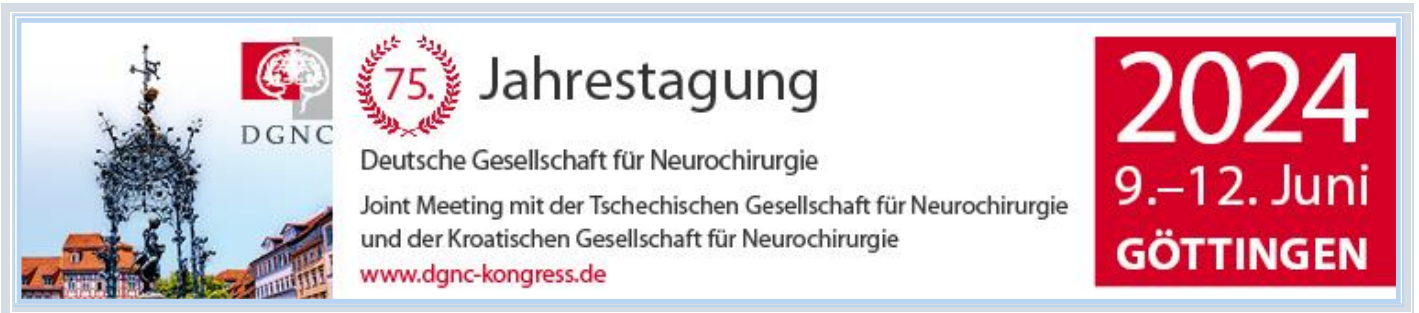
Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH

Sandra Thoß | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena

T +49 (0)3641 31 16-349

M dgnc-kongress@conventus.de

www.dgnc-kongress.de



Pressemitteilung

DGNC 2024: Robotik, KI und Exosklette – Innovationen in der Neurochirurgie

Göttingen (kf). Die rasante Entwicklung der Computertechnologie hat die Neurochirurgie grundlegend transformiert. Hochtechnisierte Verfahren haben Einzug gehalten, die Operationen in hochsensiblen Gehirnarealen sicherer machen. Speziell im Bereich der „brain-machine-interfaces“, der Chip-gestützten Schnittstelle zwischen Gehirn und Computer, ist mit bedeutenden Innovationen für die zukünftige klinische Implementierung zu rechnen. Zu den Highlights der 75. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (09. bis 12. Juni 2024) zählen für Tagungspräsident Prof. Dr. med. Veit Rohde, Universitätsklinikum Göttingen, die besten Vorträge aus den Sektionen der DGNC, die herausragende aktuelle Forschungsschwerpunkte präsentieren.

„Die Neurochirurgie wird sich weiter verändern. Die Frage, wie wir Tumore radikal, aber sicher entfernen können, wird uns weiter begleiten. Auch die Robotik wird eine zunehmende Rolle spielen. Durch die Weiterentwicklung von „brain-machine-interfaces“ zu marktfähigen Produkten kommt der Neurochirurgie in den kommenden Jahrzehnten eine neue, bedeutsame Rolle zu“, schaut Prof. Rohde voraus. Zudem wird der Einsatz künstlicher Intelligenz die Neurochirurgie in den nächsten Jahren immens beeinflussen.

Professor Rohde: „Schon heute zeigen Forschungsergebnisse, dass KI erlauben wird, die molekulare Charakteristik von Hirntumoren und Hirnmetastasen zu identifizieren. Dies ermöglicht eine frühzeitige Planung von postoperativen Therapien und eventuell die Entwicklung von neoadjuvanten Ansätzen.“ Erste Publikationen haben gezeigt, dass KI in der Beurteilung großer Bildmengen, wie sie beispielsweise bei polytraumatisiertem Patienten*innen anfallen, das Risiko senkt, wichtige Befunde zu übersehen. Auch konnte bereits auf mehreren Gebieten der Neurochirurgie nachgewiesen werden, dass durch die Nutzung multidimensionaler Daten für die Entwicklung KI-basierter Modelle nachvollziehbare Algorithmen entwickelt werden können, die mit hoher Genauigkeit Therapieprognosen und damit personalisierte Therapiestrategien erlauben.

Mehr Präzision bei langen OPs versprechen Exosklette für Neurochirurgen. In der Universitätsmedizin Göttingen kommen sie schon zum Einsatz, die damit auf dem Gebiet der Prävention von arbeitsbedingten Schmerzen bei Chirurgen zu den Pionieren gehört. „Der Hauptvorteil ist die passive Unterstützung der Muskulatur oberhalb der Waagerechten – und damit die Möglichkeit, präzise Arbeiten lange mit der gleichen Präzision durchführen zu können“, erklärt Professor Rohde.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Veit Rohde
Direktor
Neurochirurgische Klinik

Universitätsklinikum Göttingen

Präsident der DGNC

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

LOKHALLE Göttingen
Bahnhofsallee 1

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Sandra Thoß | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-349
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de

www.dgnc-kongress.de



75.

Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Joint Meeting mit der Tschechischen Gesellschaft für Neurochirurgie
und der Kroatischen Gesellschaft für Neurochirurgie

www.dgnc-kongress.de

2024
9.–12. Juni
GÖTTINGEN

Die Aufbereitung des Themas auf der DGNC 2024:

Aktuelles und Neues aus den Sektionen

Montag, 10.06.2024, 16:00 – 17:20 Uhr

- Neuroonkologie (Jungk/Heidelberg, Ruge/Köln)
- Neurotrauma und Intensivmedizin (Terpolilli/München)
- Funktionelle Neurochirurgie (Ahmadi/Heidelberg, Helmers/Kiel)
- Periphere Nerven (Dengler/Bad Saarow, Heinen/Quakenbrück)
- Vaskuläre Neurochirurgie
- Pädiatrische Neurochirurgie (Beez/Düsseldorf, Thomale/Berlin)
- Wirbelsäule (Ryang/Berlin, Ewelt/Hamm)
- Aktuelles und Neues aus der Technik und Innovation (Prell/Halle)

Alle Informationen sowie das Tagungsprogramm unter: <https://dgnc-kongress.de/>

Medienvertreter sind herzlich eingeladen zum Kongress! Wir freuen uns über Ihre Berichterstattung. Gern vermitteln wir Ihnen Ansprechpartner für Interviews. Akkreditierungen sind über die Kongress-Homepage möglich sowie direkt über den Pressekontakt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Veit Rohde
Direktor
Neurochirurgische Klinik
Universitätsklinikum Göttingen
Präsident der DGNC

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

LOKHALLE Göttingen
Bahnhofsallee 1

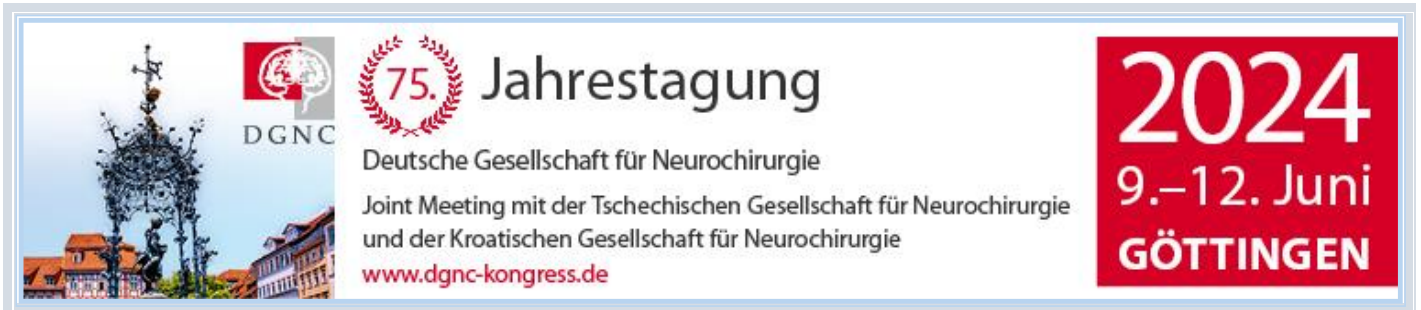
Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Sandra Thoß | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-349
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de

www.dgnc-kongress.de



Kongressbericht

DGNC 2024 in Göttingen: Jubiläumstagung mit hohem wissenschaftlichem Niveau und Blick in die Zukunft

Göttingen (kf). Die 75. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie (DGNC) vom 9. bis 12. Juni 2024 in der Lokhalle Göttingen war ein besonderes Ereignis, das die lange Geschichte und Tradition der Fachgesellschaft würdigte. Die Tagung fand gemeinsam mit der Tschechischen Gesellschaft für Neurochirurgie und der Kroatischen Gesellschaft für Neurochirurgie statt. Mit knapp 1500 Teilnehmern, darunter hochkarätigen Referenten aus dem In- und Ausland, unterstrich die Jubiläumstagung die Bedeutung der Neurochirurgie für die Patientenversorgung und die medizinische Forschung.

In seiner Eröffnungsrede in der Paulinerkirche betonte Tagungspräsident **Prof. Dr. med. Veit Rohde** die Bedeutung der Neurochirurgie und die Notwendigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse konsequent in die klinische Praxis umzusetzen. Das wissenschaftliche Programm der Jubiläumstagung umfasste ein breites Spektrum von Themen aus allen Bereichen der Neurochirurgie. In fünf Plenarsitzungen, 48 Sessions, Workshops und freien Vorträgen präsentierten nationale und internationale Experten neueste Forschungsergebnisse und klinische Erfahrungen. Besonderes Augenmerk lag auf der Zusammenarbeit mit den europäischen Fachgesellschaften. In zwei Joint-Sessions mit der Tschechischen Gesellschaft und der Kroatischen Gesellschaft für Neurochirurgie wurden aktuelle Themen der Neurochirurgie aus verschiedenen Perspektiven diskutiert.

Im Jahr 1950 gegründet, fördert die Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie e.V. (DGNC) Wissenschaft, Forschung und praktische Tätigkeit und setzt sich für die Aus- und Weiterbildung von Neurochirurgen ein. In diesem Zusammenhang erhielten insgesamt vier Forschende, die sich mit der Diagnose und Behandlung von Erkrankungen des Nervensystems befassen, Stipendien.

Das Motto der Tagung „Neurochirurgie 2024: Exzellenz und Evidenz“ spiegelte sich in allen Beiträgen wider. Die Referenten legten großen Wert darauf, ihre wissenschaftlichen Erkenntnisse mit der klinischen Praxis zu verknüpfen. Zu den Highlights zählte die Präsentation der aktuellen Forschungsschwerpunkte aus den acht Sektionen der DGNC. Gerade erst im Journal of Neuro-Oncology publiziert wurde die Studie der **Sektion Neuroonkologie** über die „Neurochirurgische Versorgungssituation von Patienten mit malignen Gliomen in Deutschland (InEK)“¹. Erstmals wird darin die Inanspruchnahme der Palliativversorgung bei Patienten mit malignen Gliomen in Deutschland untersucht. Die Untersuchung unterstreicht die dringende

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Veit Rohde
Präsident der DGNC

Direktor Neurochirurgische Klinik
Universitätsklinikum Göttingen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

LOKHALLE Göttingen
Bahnhofsallee 1

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Sandra Thoß | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-349
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de

¹ <https://pubmed.ncbi.nlm.nih.gov/38506960/> (Stand: 17.06.2024)



75.

Jahrestagung

Deutsche Gesellschaft für Neurochirurgie

Joint Meeting mit der Tschechischen Gesellschaft für Neurochirurgie
und der Kroatischen Gesellschaft für Neurochirurgie

www.dgnc-kongress.de

2024
9.–12. Juni
GÖTTINGEN

Notwendigkeit, den Zugang zur Palliativversorgung für diese Patientengruppe zu erweitern.

Die Frage, wie Tumore radikal, aber sicher entfernt werden können, beschäftigt die **Sektion Technik und Innovation**. Immer mehr hoch technisierte Verfahren haben bereits Einzug gehalten und machen Operationen in hochsensiblen Gehirnarealen sicherer. Ein Beispiel hierfür ist das Intraoperative Neuromonitoring (IONM), die Überwachung von neurologischen Funktionen des zentralen und peripheren Nervensystems während chirurgischer Eingriffe. Hier möchte die Sektion Standards schaffen, indem eine AWMF-S2k-Leitlinie zum Intraoperativen Neuromonitoring (IONM) initiiert werden soll.

Erste Hinweise auf eine wirksame Therapie bei schweren Hirnblutungen zeigt die erst Mitte Mai veröffentlichte SWITCH-Studie². **Prof. Dr. med. Jürgen Beck**, Freiburg, einer der Leiter, beschrieb in der ersten Plenarsitzung „Excellence and Evidence – Vascular Neurosurgery“, wie eine weite Eröffnung der Schädeldecke zu einer Druckminderung im Gehirn und dadurch zu weniger schweren Verläufen führt. „Die SWITCH-Studie liefert erstmals gute Hinweise für einen wirksamen Therapieansatz beim blutigen Schlaganfall“, so der Ärztliche Direktor der Klinik für Neurochirurgie des Universitätsklinikums Freiburg.

Ausblick: 76. Jahrestagung in Hannover

Gemeinsam mit der Französischen Gesellschaft für Neurochirurgie findet die 76. Jahrestagung vom 1. – 4. Juni 2025 in Hannover statt unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. med. Joachim Krauss. Besondere Schwerpunkte seiner Arbeit sind die funktionelle Neurochirurgie und die Wirbelsäulenchirurgie. In der funktionellen Neurochirurgie zur Behandlung der Dystonie hatte Professor Krauss Pionierarbeit geleistet und wurde dafür mit dem renommierten Tasker Award geehrt.

Diese Pressemitteilung ist zur Veröffentlichung freigegeben.

Bei Abdruck bitten wir um einen Beleg.

Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Veit Rohde
Präsident der DGNC

Direktor Neurochirurgische Klinik
Universitätsklinikum Göttingen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für
Neurochirurgie e. V.

Tagungsort

LOKHALLE Göttingen
Bahnhofsallee 1

Kongressorganisation

Conventus Congressmanagement
& Marketing GmbH
Sandra Thoß | Nicole Hirsch
Carl-Pulfrich-Str. 1 | 07745 Jena
T +49 (0)3641 31 16-349
M dgnc-kongress@conventus.de

Pressekontakt

Katrin Franz
T: 03641 31 16-281
M: katrin.franz@conventus.de

² Schlaganfall: Erstmals Hinweise auf wirksame Therapie bei schweren Hirnblutungen (idw-online.de)